



PROTECT
THE PLANET

in Kooperation mit:



...im Rahmen des „Klimaherbst 2024“

laden wir ein zur nächsten Live-Veranstaltung im Schwerpunkt

„Arbeit, Geld und Wirtschaft im Kontext der Klimakrise“

Klaus Mertens

Industriegewerkschaft Metall (IGM)
u.a. Fachreferent Betriebsrat ZF Friedrichshafen AG

Betriebe und Gewerkschaften „pro Klima“: Beispiel IG Metall und ZF Friedrichshafen

Donnerstag, 31.10.2024, 19:00 Uhr
Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, München
auch per **Zoom-Online** und **YouTube**

„Auf einem toten Planeten gibt es keine Arbeitsplätze“ – so betitelte die damalige Generalsekretärin des Internationalen Gewerkschaftsbunds (IGB), Sharon Brown, anlässlich „Paris 2015“ einen Aufruf für eine neue Klimapolitik: „Bereits jetzt gehen Arbeitsplätze aufgrund des Klimawandels verloren und die Wissenschaft macht uns deutlich, dass all unsere Volkswirtschaften und Gesellschaften von Chaos und Armut bedroht sind, wenn wir nicht bald emissionsarme Pfade einschlagen.“



Die Gewerkschaften befinden sich genau deshalb in einem Dilemma. Ist es doch ihr Hauptanliegen, für **sichere Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne** im Hier und Jetzt zu kämpfen. Und die Absicherung von guten Arbeitsplätzen und -bedingungen gelingt in Zukunft nur durch aktive Gestaltung der Transformation. Gewerkschaften wie die IG Metall und gewerkschaftlich orientierte Belegschaften von Betrieben gehen das an, indem sie sich für eine **gerechte sozial-ökologische Transformation engagieren. Mit Innovationen, Kreativität und Solidarität.**

Dazu gehört aber auch eine **Industriepolitik**, die den Weg zu Ressourceneffizienz und Klimafreundlichkeit in Prozessen und Produkten befördert, auch mit Ordnungspolitik. Und es gehört eine **gesellschaftliche Debatte** dazu, die, auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, neu definiert, was denn nun – in transformativen Zeiten von verstärktem Klimaschutz – gute Arbeitsbedingungen sind, und auf die Fragen Antwort gibt, wie faire Löhne für welche Arbeit aussehen sollen.

Das alles sind Themen, die die IG Metall als Organisation und auf betrieblicher Ebene beschäftigen – immer im **Spannungsfeld zwischen historischer Aufgabe und den Herausforderungen der doppelten Transformation von Klimawandel/Ressourcenknappheit und Digitalisierung.**

Im Vortrag wird es zunächst um die industriepolitische Positionierung der IG Metall gehen, die im Frühjahr 2024 öffentlich adressiert wurde: „Wir wollen eine ökologische, soziale und demokratische Transformation. Aber der Wandel wird nur auf Akzeptanz stoßen, wenn die Interessen der Beschäftigten berücksichtigt



werden.“ Und: Die IG Metall fordert ein „**600 Milliarden Sondervermögen für den ökologischen Umbau der Industrie**“!

Um zweitens zu veranschaulichen, wie auch betrieblich der Weg in eine **klimafreundliche Zukunft in digitalen Zeiten** gestaltet werden kann, wird die Entwicklung bei der **ZF Friedrichshafen AG** – immerhin dem drittgrößten Automobilzulieferer der Welt – am Betriebsstandort Schweinfurt ein Thema sein.

Spannend – und noch viel zu wenig diskutiert. Das wollen wir ändern

freut sich jetzt schon
Dr. Helmut Paschla, U&A

Wer?

Klaus Mertens

wissenschaftlicher Mitarbeiter / Fachreferent des Betriebsrats (BR) der ZF Friedrichshafen AG, Schweinfurt, und des europäischen BR; Sozialwissenschaftler; aktiv in örtlichen, bayerischen und bundesweiten Gremien der IG Metall; Mitglied „Die Transformateure“, Tutzing, von SlowFood und den Naturfreunden



Wann?

Donnerstag, **31.10.2024**, 19:00–21:00 Uhr

Wo?

Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, Hof, EG
(S-/U-Bahn „Hauptbahnhof“, Ausgang „Goethestr“, dann Nähe Ecke Landwehrstr.)
auch per **Zoom-online** sowie **YouTube-Streaming**

Anmeldung? unbedingt erforderlich: www.protect-the-planet.de/veranstaltungen/

Zum Weiterlesen:

„Toter Planet“: [„Auf einem toten Planeten gibt es keine Arbeitsplätze“ – Wirtschaft und Ökologie | IPG Journal \(ipg-journal.de\)](http://www.protect-the-planet.de/veranstaltungen/)

Klaus Mertens: [Klaus Mertens – Fachreferent / wiss. Mitarbeiter Betriebsrat - senior expert works council – ZF Friedrichshafen, Standort Schweinfurt - the home of Sachs | LinkedIn](#)

IG Metall und Klima, 2020: [Klimaschutz: Das sind die Positionen der IG Metall](#)

und 2024: [IG Metall will 600-Milliarden-Sondervermögen für Industrie \(wiwo.de\)](#)

ZF Friedrichshafen: [Homepage ZF Friedrichshafen AG - ZF](#) und „Die Transformateure“: [Klaus Mertens – Die Transformateure](#)

Unsere Medienpartner:



Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise gefördert durch:



Wir unterstützen:



Wenn „Arbeit, Geld und Wirtschaft“ im Klimaherbst, dann doch wohl auch eine Gewerkschaft! Ja, heute wird sich die IG Metall positionieren mit ihren Forderungen nach einer ökologischen, gerechten und fairen Transformation in Zeichen von Digitalisierung und Klimakrise, die die Interessen der Beschäftigten berücksichtigt – und nach einem 600 Milliarden-Sondervermögen für einen ökologischen Umbau der Industrie! Denn neben dem Hauptanliegen von Gewerkschaften und gewerkschaftlich-orientierten Betrieben, nämlich dem Kampf für sichere Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne, wird „gute Arbeit“ in Zukunft nur durch aktive Gestaltung der Transformation gelingen – durch Gewerkschaften und ihre Betriebsvertretungen und durch eine zielgerichtete Industrie- und Gesellschaftspolitik. Dies wird der engagierte IG Metaller Klaus Mertens, Fachreferent Betriebsrat der ZF Friedrichshafen AG, dem drittgrößten Automobilzulieferer, eindrucksvoll und praxisorientiert darstellen.